

COSUS

IT BUSINESS LÖSUNGEN

i:mail

**Vernetzt**Zentrales IT-Management
beim Wohlfahrtswerk

Seite 6-7

**Viel versprechend**Solid-State-Disks auf
dem Vormarsch

Seite 9

**Erstklassig**

COSUS gewinnt Citrix-Award

Seite 10

Erfolgreicher Support

**COSUS hilft JENOPTIK-Tochter
Hommel-Etamic bei
Citrix-Aufgabenstellung**

Nachdem die Probleme mit der bestehenden Citrix-Anbindung immer größer wurden, bat der Messtechnik-Spezialist Hommel-Etamic aus Villingen-Schwenningen, COSUS um Unterstützung – mit Erfolg!

JENOPTIK
GERMANY

HOMMEL-ETAMIC

Ihr Erfolg. Unsere Motivation.

„Sich an COSUS zu wenden, war die richtige Entscheidung“

Günter Wutz, IT-Leiter der HOMMEL-ETAMIC GmbH



Der Ausbau der bestehenden Citrix Server Farm war für die HOMMEL-ETAMIC GmbH von Beginn an von strategischer Bedeutung. „Derzeit haben wir knapp 600 Mitarbeiter, verteilt über weltweit 14 verschiedene Standorte“, berichtet Günter Wutz, IT-Leiter der HOMMEL-ETAMIC GmbH. „Für die Realisierung einer sinnvollen Anbindung der neuen Standorte mit der gleichzeitigen Zielsetzung, auch die Kosten in einem überschaubaren Rahmen zu halten, kam für uns nur der „Citrix Presentation Server“ in Frage.“

Der Lieferant, dem die Lösung dieser Aufgabenstellung anvertraut wurde, machte zunächst einen sehr guten Eindruck. Die Planung und auch die Durchführung des Projekts verliefen aus Sicht der Hommel-Etamic durchaus professionell.

Unternehmen



HOMMEL-ETAMIC GmbH

Firmensitz: Zentrale in Villingen-Schwenningen

Gegründet: 1876

Standorte: Kompetenz- und Applikationszentren in Deutschland, Frankreich, Schweiz, USA, China, Korea / zusätzl. international Vertriebs- und Serviceniederlassungen / insg. 14 Standorte weltweit

Mitarbeiter: 564 weltweit

Jahresumsatz: 85 Mio. Euro

Kurze Zeit nach der Umstellung auf das neue System bemerkte man jedoch, dass Schein und Sein deutlich auseinander lagen. Ralf Perner, im IT-Team von Hommel-Etamic für die Überwachung des Citrix Betriebs zuständig: „Im Echtbetrieb traten täglich neue Probleme auf, das Telefon stand nicht mehr still. Die Akzeptanz der User bewegte sich zunehmend gegen Null.“ Am Ende sah man keine andere Möglichkeit mehr, als zurück auf die alte Server-Farm zu wechseln. So konnte zumindest die Arbeitsfähigkeit der Standorte sichergestellt werden.

Für den Messtechnik-Spezialisten, nicht nur aus Kostengründen, eine fatale Entwicklung. Denn die Anbindung der französischen Werke an das Haupthaus in Villingen-Schwenningen stand unter erheblichen Termindruck und wurde von der Geschäftsleitung mit oberster Priorität vorangetrieben.

Nachdem mit dem ursprünglichen Lieferanten keine Lösung herbeizuführen war, wandte sich Hommel-Etamic nun an COSUS. In einem ersten Gespräch wurden dem COSUS-Techniker Matthias Haas die Probleme geschildert. Dabei wurde kurzfristig ein Besuch vor Ort vereinbart, um die Aufgabenstellung zu analysieren und Lösungen herbeizuführen.

Bei der Betrachtung der bestehenden Installation merkte Matthias Haas rasch, welche Aufgaben auf ihn zukamen. Aufgrund des Termindrucks musste ziemlich schnell entschieden werden ob unbestimmt lang Fehler gesucht oder geplant lang neu aufgesetzt werden sollte.

Was folgte, war eine komplette Neuinstallation. Danach wurde Citrix intensiven Tests unterzogen, die durchweg er-

gaben, dass nun eine einwandfreie, voll funktionsfähige Lösung vorlag. Daraufhin wurde der „Presentation Server 4.5“ auf alle Citrix-Blades ausgerollt und die französischen Werke angebunden. Seitdem läuft die Lösung ohne Störungen.

„Sich an COSUS zu wenden, war die richtige Entscheidung“, bestätigt Günter Wutz heute. „Die gesamte Abwicklung verlief professionell, schnell und zu angemessenen Kosten.“

Dass Hommel-Etamic mit den Leistungen von COSUS mehr als zufrieden ist, zeigt sich unter anderem daran, dass anschließend eine weitere Aufgabenstellung an COSUS übertragen wurde. Man war auf der Suche nach einer zuverlässigen SSL-VPN-Lösung, um externen Benutzern den sicheren Zugang über einen Firewall-Tunnel ins Unternehmen zu ermöglichen.

Ralf Perner testete für Hommel-Etamic das von Matthias Haas vorgeschlagene „Access Gateway“ von Citrix und war begeistert. Mittlerweile läuft auch diese Lösung störungsfrei und zur vollen Zufriedenheit des Kunden.

„Überall wird nur mit Wasser gekocht“, sagt Günter Wutz, „doch COSUS weiß einfach, auf was es ankommt. Planung und Umsetzung waren professionell, die Kosten im Rahmen und das Fachwissen ist hervorragend.“

Ihre Fragen beantwortet:

Matthias Haas
Tel. +49 7724 9386-926
matthias.haas@cosus.de
www.cosus.de

Messtechnik aus einer Hand

Interview mit Günter Wutz, IT-Leiter der HOMMEL-ETAMIC GmbH

„Virtueller“ Trend
mit realem Nutzen



COSUS: *Hommel-Etamic entwickelt und vertreibt Anlagen für industrielle Fertigungsmesstechnik. Womit genau verdienen Sie ihr Geld?*

G. Wutz: Hommel-Etamic ist globaler Messtechnikspezialist und Systemanbieter für Dimension-, Form- und Oberflächenprüfung.

COSUS: *Sie sind Systemanbieter. Welche Leistungen beinhaltet das?*

G. Wutz: Durch unsere drei Messtechnologien – taktil, optisch und pneumatisch – sind wir in der Lage, unsere Kunden in jeder Phase des Fertigungsprozesses sowie im Messraum die für ihn geeignete Produktlösung für seine Messaufgabe anzubieten. Sozusagen: "Messtechnik aus einer Hand".

COSUS: *Bei welchen Industrieprodukten kommen Ihre Messverfahren zur Anwendung?*

G. Wutz: Wir sind vor allem spezialisiert auf die Vermessung von Motoren- und Getriebeteilen wie Kurbelwelle, Nockenwelle, Pleuel und Einspritzteile, um nur einige zu nennen.

COSUS: *Gibt es bestimmte Branchen, die für Ihr Unternehmen eine besondere Rolle spielen?*

G. Wutz: Überwiegend sind unsere Kunden im Bereich der Automobilhersteller und – Zulieferer tätig. Darüber hinaus sind die Bereiche Maschinenbau, wissenschaftliche Institutionen, Medizintechnik, Elektroindustrie relevant.

COSUS: *Ihre Messsysteme nutzen optische, taktile und pneumatische Verfahren. Welcher Bereich ist besonders hervorzuheben?*

G. Wutz: Unsere Wurzeln, wir sind ja bereits seit 1876 am Markt, liegen in der taktilen Messtechnik. Aufgrund unserer strategischen Ausrichtung hin zum global aufgestellten Systemanbieter, wurde unsere Produktpalette durch die Integration in

die Jenoptik Gruppe im Jahr 2000 um Produkte der Optischen Messtechnik ergänzt. Der vorläufig letzte Schritt zum Systemanbieter wurde in 2006 mit dem Erwerb der international tätigen Etamic-Motomatic Gruppe vollzogen. Hierdurch wurde die pneumatische Messtechnologie besetzt. Jede Messtechnologie hat anforderungsbedingt Vor- und Nachteile, daher ist heute keine der Technologien besonders hervorzuheben.

COSUS: *Sie sind Tochterunternehmen der Jenoptik Gruppe. Welche Beziehungen bestehen zu Ihrer Muttergesellschaft? Gehen sie über rein rechtliche Aspekte hinaus?*

G. Wutz: Die Jenoptik Gruppe befindet sich momentan im konsequenten Wandel von einer Finanzholding hin zu einem global tätigen marktorientierten Technologiekonzern. Hierzu wurde der Konzern Anfang diesen Jahres in fünf Sparten mit jeweils ähnlichen Kundengruppen, Technologien und Entwicklungsthemen umstrukturiert. Hommel-Etamic ist als Vertreter der Sparte Industrielle Messtechnik ein wichtiger Baustein dieser Neuausrichtung und wird durch seine globale Präsenz die Marke Jenoptik weiter stärken.

COSUS: *Seit der Gründung ist Ihr Unternehmen auf einem kontinuierlichen Wachstumspfad. Was sind die Gründe?*

G. Wutz: Wir haben jeweils die Anforderungen des Marktes rechtzeitig erkannt und sind teilweise auch Risiken eingegangen.

COSUS: *Wo liegen die besonderen Stärken Ihres Unternehmens?*

G. Wutz: Wir sind vor allem immer dann gegenüber unseren Wettbewerbern im Vorteil, wenn wir Lösungen für individuelle, komplexe Anforderungen finden sollen. Darüber hinaus sind wir mit eigenen Werken im Ausland und einem global aufge-

Liebe Leserinnen und Leser,

Virtualisierung ist momentan das Top-Thema im IT-Markt! Die Experten der international renommierten Gartner-Group sind überzeugt: Keine andere Technologie wird bis ins Jahr 2012 auf die IT-Infrastruktur und ihre Prozesse mehr Einfluss nehmen.

Laut ihrer Studie steigen die weltweiten Ausgaben für Serviceleistungen rund um die Virtualisierung bis zum Jahr 2011 auf über 8,2 Milliarden Euro. In Zukunft setzen immer mehr Unternehmen - neben der bereits verbreiteten Server-Virtualisierung - verstärkt auf neue Virtualisierungslösungen. Dazu gehören Lösungen für Datenspeicherung, Netzwerke, Desktops und komplette Anwendungen.

Auch COSUS Kunden können von dem großen Nutzenpotenzial dieser Technologie profitieren: Sie erhöht die Flexibilität, verbessert die Ressourcenauslastung, verringert Energiekosten - und kommt den Forderungen nach einer "Green IT" entgegen. Bereits heute bieten wir Ihnen eine Vielzahl von Lösungen. Wir haben uns früh mit diesen Themen beschäftigt, die notwendigen Zertifizierungen erworben und bereits mehrere Projekte erfolgreich umgesetzt.

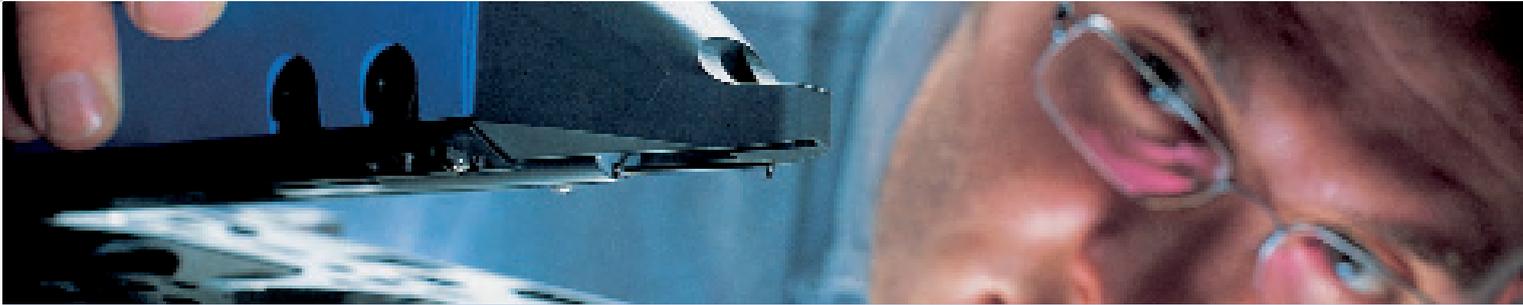
Nutzen Sie die vorliegende i:mail-Ausgabe, um sich über dieses und weitere spannende Zukunftsthemen zu informieren oder besuchen Sie unser „Citrix Solution Seminar“ am 15. Juli in Titisee-Neustadt. Wir beraten Sie gern auch persönlich in einem für Sie unverbindlichen Gespräch - wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst, Ihr

Claus Dietrich
Geschäftsführender Gesellschafter

„ Ich freue mich über die Tatsache, einen so kompetenten Partner in unserer Nähe zu haben.“

Günter Wutz, IT-Leiter der HOMMEL-ETAMIC GmbH



stellten Vertriebs- und Servicenetz immer nah am Kunden.

COSUS: Wie würden Sie Ihre Marke positionieren? Welches Image verbindet man mit Ihrem Unternehmen?

G. Wutz: Mit dem Namen "Hommel-Etamic" verbindet man Qualität und Zuverlässigkeit. Die Marke "Hommel-Etamic" wird in Zukunft allerdings durch die Neuausrichtung der Jenoptik AG etwas in den Hintergrund treten. "Jenoptik" soll insgesamt als Marke gestärkt werden.

COSUS: Was war Ihre größte Herausforderung in den letzten drei Jahren?

G. Wutz: Dies war und ist noch zweifellos der Zusammenschluss mit der Etamic-Movomatik Gruppe, mit dem wir die Anzahl unserer Mitarbeiter weltweit nahezu verdoppelten.

COSUS: Sie haben Ihre globale Präsenz innerhalb der letzten Jahre kontinuierlich ausgebaut. Welches sind die wichtigsten Wachstumsmärkte?

G. Wutz: China und Indien.

COSUS: Rund um Ihre Produkte bieten Sie eine Palette von Dienstleistungen an. Welche sind für Ihre Kunden am wichtigsten?

G. Wutz: Zunächst ist hier der weltweite Service beim Kunden vor Ort zu nennen. Darüber hinaus bieten wir Beratung, DKD Kalibrierdienst, Produkttraining und Seminare zur Theorie und Praxis an.

COSUS: Welche Rolle spielt die Software bei Ihren Produkten? Entwickeln Sie sie für jedes Produkt neu, oder gibt es Standards, die man anpassen kann?

G. Wutz: Sowohl als auch. Seit den 80er Jahren entwickelte sich die Software zunehmend zum Herz unserer Geräte und Maschinen. Mit weltweit über 30 reinen Softwareentwicklern könnten wir uns



Günter Wutz, IT-Leiter der HOMMEL-ETAMIC GmbH

durchaus schon mit namhaften ERP-Herstellern messen.

COSUS: Wie kam es zu der Zusammenarbeit mit COSUS?

G. Wutz: COSUS war mir eigentlich schon seit der Gründung ein Begriff. Zur Zusammenarbeit kam es dann in Verbindung mit einem Citrix-Projekt.

COSUS: In welchen Bereichen wird COSUS für Sie tätig werden? Welche Dienstleistungen kaufen Sie von COSUS ein?

G. Wutz: Ich sehe COSUS derzeit als gesetzten Partner im Citrix-Umfeld. Aufgrund der vor uns liegenden großen Herausforderungen im IT-Bereich und der Leistungsfähigkeit von COSUS, sehe ich durchaus Potential für eine Ausweitung der Zusammenarbeit.

COSUS: Service, Qualität, Zuverlässigkeit, Preis-Leistungs-Verhältnis: Wie schätzen Sie COSUS ein?

G. Wutz: Die Hommel-Etamic IT-Abteilung befand sich zum Zeitpunkt der ersten Kontaktaufnahme mit COSUS sozusagen in einer Notlage. Der vergleichsweise durchaus im oberen Bereich liegende Stundensatz der COSUS-Mitarbeiter spielte eine untergeordnete Rolle für mich. Wichtig waren Kompetenz und schnelle Hilfe. Beides hat COSUS zu meiner vollen Zufriedenheit geleistet. Die Kosten waren daher in vollem Umfang gerechtfertigt. Ich freue mich über die Tatsache, einen so kompetenten Partner in unserer Nähe zu haben.

COSUS: Was kann COSUS tun, um in Zukunft noch besser zu werden?

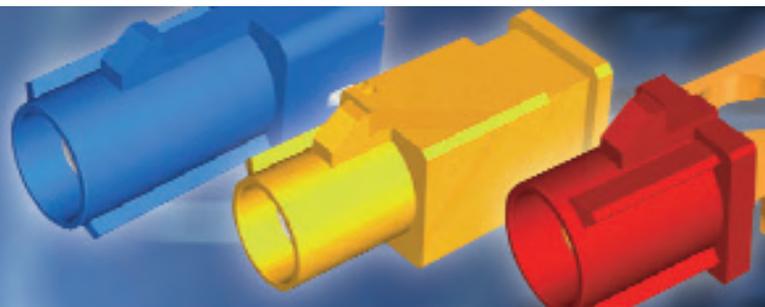
G. Wutz: Ähnlich wie Hommel-Etamic sich als Systemanbieter am Markt etabliert sehe ich COSUS als solchen. Aufgrund unserer Firmengeschichte weiß ich, dass das Bereithalten von breit gefächertem Know-how und zugehöriger Infrastruktur mit hohen Investitionen und Kosten verbunden ist. Für Hommel-Etamic war dieses Ziel letztlich durch die jahrzehntelange Konzernzugehörigkeit mit finanzieller Rückendeckung erreichbar und haltbar. Für COSUS empfehle ich im Bereich Hosting-Services strategische Partnerschaften mit durchaus vorhandenen kompetenten lokalen Anbietern einzugehen. Das Betreiben von Servern, Klimaanlage, PCs und Netzwerken ist nämlich keine strategische Aufgabe des produzierenden Gewerbes und darüber hinaus aufgrund der knappen IT-Ressourcen im Mittelstand oftmals nicht gesetzeskonform umzusetzen. Allerdings hat das Auslagern der Daten sehr viel mit Vertrauen zu tun. Und Vertrauen hängt – besonders bei uns in Baden-Württemberg – auch immer irgendwie mit örtlicher Nähe zusammen.

Herr Wutz, wir danken Ihnen für das Gespräch!

Verbunden mit Citrix

IMS Connector Systems setzt auf COSUS als Partner für Citrix

IMS CONNECTOR SYSTEMS



Der Löffinger Hersteller von Hochfrequenzverbindungen hat, gemeinsam mit COSUS, Citrix eingeführt.

Lange hatte es gedauert, bis die Entscheidung für Citrix getroffen war. Klaus Bußhardt, IT-Leiter bei der IMS Connector Systems GmbH erinnert sich: „Mal war es das Tagesgeschäft, mal hatten wir andere Prioritäten“.

Zwar hatte er sich zuvor regelmäßig auf COSUS-Veranstaltungen informiert, den entscheidenden Schritt machte IMS jedoch erst Ende 2007. „Wir kennen COSUS ja schon sehr lange“, berichtet Klaus Bußhardt. „Und es war uns von vornherein klar, dass wir so ein Projekt nur mit diesem Anbieter starten würden“, ergänzt er. Im vergangenen Herbst ließ man sich ein Angebot über die „Access Essentials“ von Citrix, für 50 Nutzer unterbreiten, die auf zwei neuen Supermicro-Servern laufen sollten. Im Dezember wurde der Auftrag an COSUS vergeben.

„Ich hätte nicht gedacht, dass derartige Herausforderungen auf mich zukommen“, berichtet Mathias Schattschneider, der dem Projekt zugeordnete Techniker von COSUS. „Ich konnte ja nicht ahnen, dass die spezielle IT-Umgebung bei IMS zu einer so großen Herausforderung werden würde. Zu Beginn konnten wir keine Citrix-Installation durchführen, sie brach immer wieder ab.“

Glücklicherweise war das Projekt nicht zeitkritisch, dennoch lag das besondere Augenmerk der Geschäftsleitung selbstverständlich auf dem IT-Leiter Klaus Bußhardt. „Wenn solche Investitionen getätigt werden, möchte natürlich jeder wissen, was dabei herauskommt“, betont Klaus Bußhardt.

Was folgte, waren aufwändige Recherchen, intensive Gesprächsrunden mit Technikerkollegen und zahlreiche Telefonate mit dem technischen Support des Herstellers. „Bis wir überhaupt erstmal wussten, was die Ursache für das Problem war, verging einige Zeit. Eine so spezielle Systemlandschaft hatte wohl zuvor noch niemand“, beschreibt Mathias Schattschneider die Herausforderung. Er war sehr froh, wie er weiter berichtete, dass COSUS einen „direkten Draht“ zum Hersteller hat.

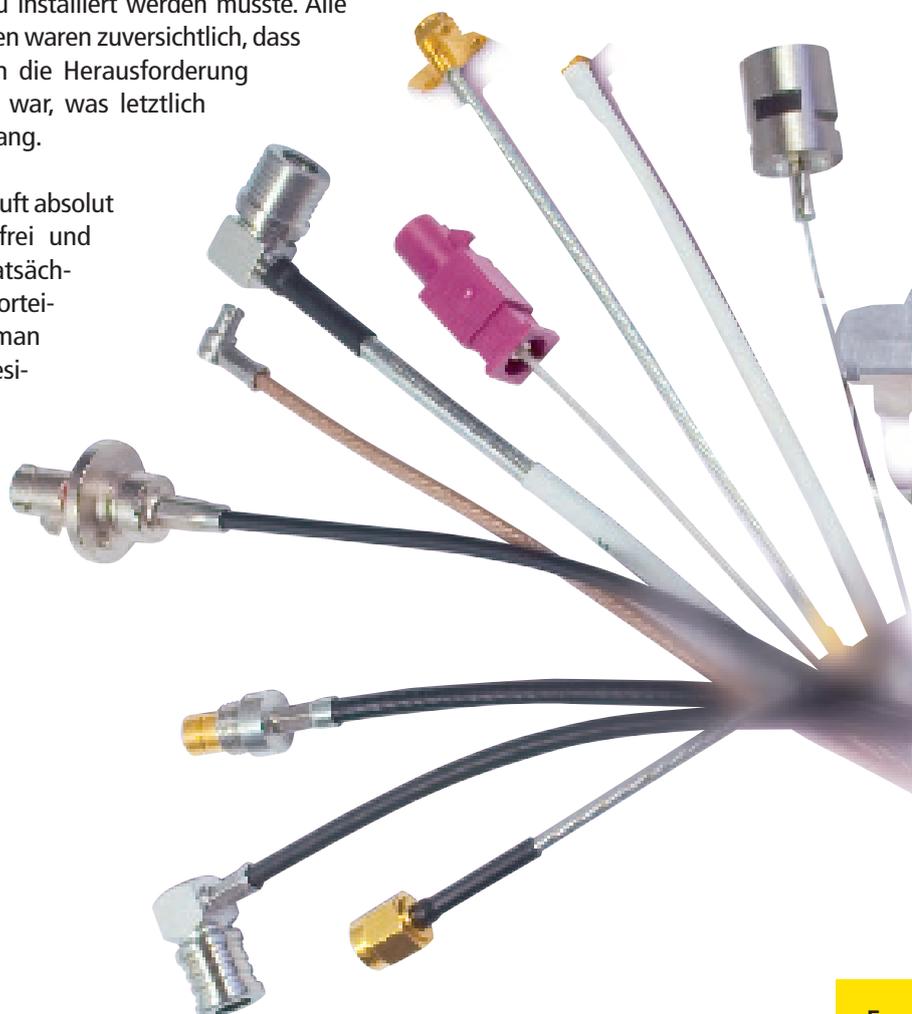
Im Laufe der Analyse stellte sich heraus, dass einer der Server in der IMS-Umgebung neu installiert werden musste. Alle Beteiligten waren zuversichtlich, dass hierdurch die Herausforderung zu lösen war, was letztlich auch gelang.

„Citrix läuft absolut einwandfrei und bringt tatsächlich die Vorteile, die man uns zugesich-

ert hat“, bestätigt Klaus Bußhardt. „Die zeitliche Verzögerung war natürlich ärgerlich, aber nicht von COSUS zu verantworten. Die Kompetenz, mit der diese Aufgabe gelöst wurde, hat uns dagegen stark beeindruckt. Wir können COSUS jederzeit als Lösungspartner empfehlen!“

Ihre Fragen beantwortet:

Gregor Bonse
Tel. +49 7724 9386-929
gregor.bonse@cosus.de
www.cosus.de



Vernetzte Altenpflege

COSUS vernetzt die Einrichtungen des Wohlfahrtswerks für Baden-Württemberg



Das soziale Dienstleistungsunternehmen Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg wird seit längerem von COSUS betreut. In einem Projekt, das im Herbst 2007 startete, hat COSUS 19 Standorte der Stiftung vernetzt, um die Voraussetzungen für ein zentrales IT-Management zu schaffen.

Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg ist eine Stiftung des bürgerlichen Rechts und wurde 1817 von Königin Katharina von Württemberg gegründet. Name, Rechtsform und Aufgaben haben seitdem mehrfach gewechselt. Ungeachtet aller Wandlungen hat das Wohlfahrtswerk die beiden wesentlichen Aufgaben seit seiner Gründung beibehalten und wird sich ihnen auch in Zukunft stellen: Soziale Dienste und Einrichtungen zu unterhalten und Innovation auf sozialem Gebiet anzuregen und durchzusetzen.



Georg Kempf, EDV-Leiter Wohlfahrtswerk

Heute ist das Wohlfahrtswerk einer der führenden Anbieter von Dienstleistungen für ältere Menschen in Baden-Württemberg. An 17 Standorten betreibt die Stiftung Pflegeheime und Seniorenwohnanlagen und betreut mehr als 2000 Menschen. Dazu kommen ambulante Dienste, mobile Essensdienste sowie ein eigenes Bildungszentrum.

COSUS unterstützt den EDV-technischen Betrieb des Wohlfahrtswerks sowie die Führung der IT-Prozesse aller angeschlossenen Einrichtungen.

In der bisherigen Zusammenarbeit wurden die unterschiedlichsten Leistungen aus dem Portfolio von COSUS abgefragt. Dies startet bei der einfachen Beschaffung von Hardware und EDV-Zubehörteilen und endet bei der vollständigen Vernetzung der Einrichtungen untereinander und der Virtualisierung aller Server.

Im Herbst 2007 setzte COSUS zusammen mit dem EDV-Leiter des Wohlfahrtswerks, Georg Kempf, die Vernetzung aller Einrichtungen der Stiftung um. Gemeinsames Ziel war es, die Grundlage zum Betrieb eines zentralen IT-Managements zu schaffen, Teile der bisherigen Kommunikation zu vereinfachen, um somit die derzeitigen IT-Kosten deutlich zu senken.

Laut Matthias Haas, dem zuständigen Mitarbeiter der COSUS, wurde dieses umfangreiche Projekt mit einem Update der Domäne auf Windows 2003 gestartet. Neben der Anbindung aller Außenstellen über ein VPN-Netz und Firewalls und der Kanalisierung des gesamten E-Mail-Verkehrs auf die Hauptverwaltung über den Microsoft Exchange Server, wurden auch die Implementierung eines mehrstufigen Virenschutzkonzeptes sowie die Erneuerung der gesamten LAN-Infrastruktur umgesetzt.

Des Weiteren erfolgte die Einführung des Citrix Presentation Servers 4.5, um dem Wohlfahrtswerk somit die Möglichkeit der zentralen Anwendungsbereitstellung an rund 200 Arbeitsplätzen zur Verfügung zu stellen. Ein weiterer Grund für die Einführung von Citrix war das optimierte Bandbreitenmanagement, das für die erste Projektphase und auf den bisherigen Leitungsstand spezifisch ausgelegt wurde. Die Verzögerungen an den einzelnen Arbeitsplätzen sind für die User kaum bemerkbar und bieten daher die optimale Voraussetzung zur weiteren Zentralisierung und Servervirtualisierung.

Systemeingriffe und die damit verbundene Betreuung ließen sich bisher ausschließlich vor Ort in den Einrichtungen

Daten & Fakten



Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg

Gründung:	1817
Mitarbeiter:	rund 1.200
EDV-Arbeitsplätze:	200
Vernetzte Standorte:	19



Der COSUS Freizeit-Tipp

Heimatmuseum „Schwarzes Tor“ in St. Georgen

Im Original-Bauernhaus aus dem Jahr 1803 wird Geschichte lebendig. Der Besucher kann sich ein Bild davon machen, wie man zu jener Zeit in Sankt Georgen wohnte und arbeitete.

Das im ursprünglichen Zustand liebevoll restaurierte Gebäude zeigt unter anderem eine alte Schlafkammer, eine Bauernstube und eine Küche mit historischer Einrichtung.

Die Küche des „Schwarzen Tor“ ist eine besondere Attraktion: Sie ist in der Umgebung die einzige original erhaltene Schwarzwälder Rauchküche. Ein Rauchfanggewölbe („s Gwelm“), aus Sandstein, Stroh und Lehm, ersetzt den Schornstein und leitete den Rauch in den Dachraum, wo er langsam durch das Dach abzog. In diesem Gewölbe hingen Speckseiten und Würste, die auch heute noch zu den besonderen Schwarzwälder Delikatessen zählen.

Im alten Schwarzwälder Bauernhaus wurden ausschließlich die Stube und die Küche beheizt. Ein großer Kachelofen wurde von der Küche aus angefeuert und sorgte über die langen Wintermona-

te für eine gemütliche Wärme und angenehme Atmosphäre.

Neben der interessanten Architektur und den altertümlichen Einrichtungsgegenständen, gibt es eine kleine Trachtenausstellung, klassische Hafnerkeramik, einen Handwebstuhl und vieles mehr zu entdecken. Ein schönes Stück Schwarzwälder Geschichte, welche stets ein Besuch wert ist!

Heimatmuseum Schwarzes Tor

Bahnhofstraße 37
78112 Sankt Georgen
Tel: 07724 871 87
Fax: 07724 871 39

Öffnungszeiten:

Mai - September:
Samstag 13.00 - 16.00 Uhr

Juni - September:
Dienstag um 10.30 Uhr Sonderführung

Oktober - April:
1. Samstag im Monat: 13.00 - 16.00 Uhr

umsetzen. Durch die Vernetzung aller Standorte wurde dem Wohlfahrtswerk nun erstmalig die Möglichkeit gegeben, Wartungs- und Pflegearbeiten per Remote aus der Hauptverwaltung heraus durchzuführen. Die bisher benötigte Fahrtzeit konnte somit in produktive Arbeitszeit umgewandelt werden, was zu weiteren Einsparungen führte.

Aktuell wird die erste der vernetzten Einrichtungen mit Thin Clients an das Rechenzentrum der Hauptverwaltung angeschlossen. Durch den Wegfall der Serveranlagen in den Einrichtungen können erhebliche Kosteneinsparungen erzielt werden. Darüber hinaus ist die verstärkte Nutzung von Servervirtualisierung für 2008 geplant.

Ihre Fragen beantwortet:

Tobias Thriene
Tel. +49 7724 9386-963
tobias.thriene@cosus.de
www.cosus.de



Wussten Sie schon ...

... dass dieser Server:

Towergehäuse mit redundanter Stromversorgung
2 x Pentium Pro 200 MHz, mit je 256 KB Second Level Cache, Hauptspeicher 64 MB, PCI-Grafik Cirrus GD5436, mit 1 MB, Ultra-Wide SCSI Controller 2940UW, 2 x 9 GB SCSI-Festplatte, Diskettenlaufwerk 3,5", CD-ROM-Laufwerk, DAT-Laufwerk DDS 2 (8 bis 16 GB), PS/2-Maus.

vor 10 Jahren runde 12.500,-
Euro gekostet hätte?

COSUS

Ihr Erfolg. Unsere Motivation.



Wind of Change

Citrix wandelt sich zum Anbieter für „End-to-End-Virtualisierungslösungen“

Delivery Center

Nach der Übernahme von XenSource im Oktober 2007 wandelt sich Citrix vom reinen Spezialisten für Applikationsbereitstellung zum Anbieter für End-to-End-Virtualisierungslösungen. Die Bündelung des Portfolios unter dem Markennamen „Citrix Delivery Center“ soll diesen Anspruch untermauern.

Die Rahmenbedingungen der globalisierten Wirtschaft verändern sich in einem atemberaubenden Tempo. Nicht nur die Unternehmen stehen vor der Herausforderung mit diesen Entwicklungen Schritt zu halten, auch die großen IT-Organisationen suchen verstärkt nach Wegen, wie sie immer neue Applikationen, Geräte und Technologien, sowie die zunehmende Zahl mobiler Arbeitskräfte organisieren können. Auch sie stehen heute unter einem erhöhten Wettbewerbsdruck.

Die Anforderungen an die großen Rechenzentren haben sich demzufolge stark verändert. Waren sie bisher „statische Warenhäuser“, in denen Applikationen und Daten verwaltet und verarbeitet wurden, geht es heute vor allem darum, reaktionsschnelle Services auf Abruf liefern zu können. Das Rechenzentrum wird mehr und mehr zum dynamischen Bereitstellungszentrum, das Applikationen und Desktops jedem Anwender - jederzeit und überall - von einem sicheren, zentralen Standort aus zur Verfügung stellen kann.

Mit einer End-to-End-Infrastruktur zur Applikationsbereitstellung ist das „Citrix Delivery Center“ die erste Lösung am Markt, die diese Herausforderung über alle Applikationen, Netzwerke und Anwender hinweg berücksichtigt.

Aus 6 wird 4 – weniger Produktnamen bei gleicher Funktionalität

Mit vier neuen Produktgruppen virtualisiert die Citrix-IT-Infrastruktur nun echte End-to-End-Serverfarmen, die mit **XenServer** dynamisch und nach Bedarf erweitert werden können.

Der klassische Desktop ist mit hohem Verwaltungsaufwand und Sicherheitsrisiken verbunden, z.B. durch Nutzung von USB-Schnittstellen und ungepatchte Clients. Durch die Ablösung des traditionellen Desktops mit **XenDesktop** bleiben die Daten dort, wo sie hingehören: im Data Center. Zentral gehostete Desktops können nach Bedarf flexibel zur Verfügung gestellt werden. Plattformwechsel des Client-Betriebssystems sind ebenfalls problemlos möglich.

XenApp, (bislang bekannt als „Citrix Presentation Server“) liefert die Bedienoberfläche von Windows-Anwendungen direkt zum Anwender.

Die Daten werden mit der **NetScaler**-Produktlinie sicher und performant übertragen.

Das „Citrix Delivery Center“ umfasst auch alle Citrix-Lösungen, die als Teil der vier oben genannten Produktlinien auf den Markt kommen – inklusive **AccessGateway, EdgeSight, Password Manager, Provisioning Server und WANScaler**. Die Lösungen sind weiterhin auch einzeln verfügbar.

Zudem bietet der Hersteller das **WorkflowStudio** als „jüngstes Kind“ der Produktfamilie an. Ab sofort lassen sich die Lösungen auch über eine gemeinsame Oberfläche zentral administrieren. Mit

diesem Tool können Kunden die Kommunikation verschiedener Citrix –Produkte, sowie Lösungen von Drittanbietern steuern. Die Befehle von nahezu allen Produkten werden zusammengefasst und als grafische Oberfläche präsentiert. Auf einer virtuellen Workflow-Leinwand lassen sich die Objekte untereinander verbinden.

Citrix verfolgt seine Strategie, die Benutzer und Anwendungen in den Fokus zu stellen, nach wie vor sehr zielstrebig und konsequent. Mit vorgenannten und angekündigten Technologien wird es möglich sein, die gesamte Infrastruktur so zu gestalten, dass sie im Hintergrund verschwindet. Alles, was zu sehen ist, ist reine Funktionalität für den Benutzer, die ihm ein flexibles und effizientes Arbeiten ermöglicht.

Produkteinführungen 2008

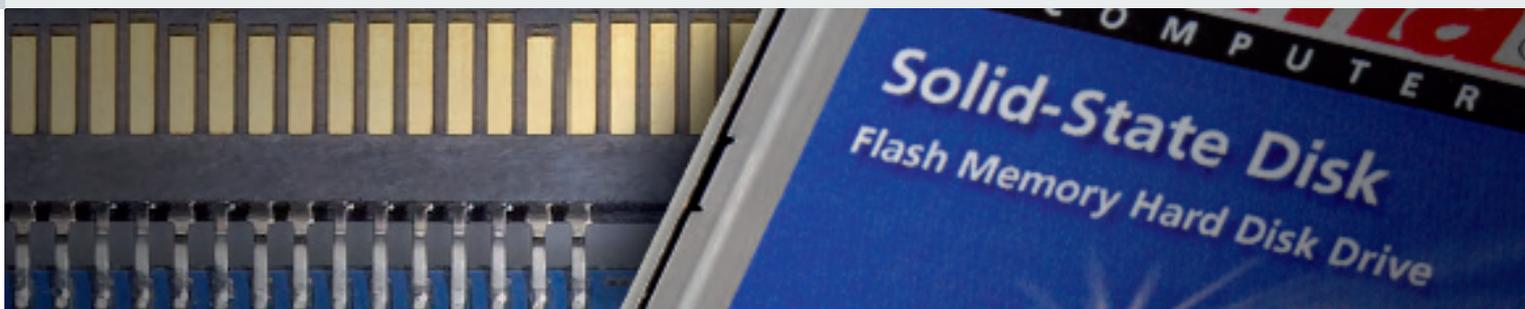
Im Jahre 2008 wird es laut Citrix für alle vier Produktgruppen eine Platinum-Edition geben. Als „Rundum-Sorglos-Paket“ ermöglicht sie die konsequente Umsetzung der „Application-Delivery-Strategie“ des Herstellers. Lassen Sie sich in einem persönlichen Beratungsgespräch von den Vorteilen überzeugen und planen Sie mit COSUS noch im Jahr 2008 das Update auf die neue Edition!

Ihre Fragen beantwortet:

Matthias Haas
Tel. +49 7724 9386-926
matthias.haas@cosus.de
www.cosus.de

Hybridpower für den Rechner

Solid-State-Disks als Festplattenersatz erobern den Rechnermarkt



Nach dem Siegeszug der Festplatte als Computer-Datenträger bekommt sie neuerdings Konkurrenz. Die so genannte „Solid State Disk“ (SSD) bietet einige wichtige Vorteile: minimale Geräusentwicklung, geringer Stromverbrauch, kleineres Format sowie geringere Wärmeentwicklung und eine robustere Bauweise. Nachteilig sind ihr noch hoher Preis und die fehlende Unterstützung von Windows XP.

Die Idee ist viel versprechend: Auf kleinerem Raum Daten wesentlich kompakter unterzubringen, ohne Wärme erzeugende drehende Teile. Zudem ein Stromverbrauch, der rund 70 % unter dem von herkömmlichen Festplatten liegt, ideal also insbesondere für Notebooks. Das verspricht die Hybridtechnik, die für sich selbst in Anspruch nimmt, die Festplatte verdrängen zu wollen.

Und die Chancen stehen nicht schlecht, wie Mathias Schattschneider, Techniker bei COSUS zu berichten weiß: „Hybridplatten werden derzeit nur von Windows Vista unterstützt, das erst in wenigen Unternehmen im Einsatz ist. Das engt den Markt stark ein. Hinzu kommt, dass die Platten noch sehr teuer sind. Mit Erfolgen von Rechnern wie dem „ASUS eeePC“ wird jedoch auch die

Nachfrage nach diesem Speichermedium steigen. Das wiederum dürfte zu sinkenden Preisen je Gigabyte führen. Mittelfristig besitzt die SSD-Technologie ein großes Potenzial“, davon ist auch Mathias Schattschneider überzeugt.

HAMA bewirbt die hauseigenen Flashspeicher mit beeindruckenden Fakten:

- Sehr geringe Stromaufnahme, besonders akkuschonend (ca. 70% weniger Stromverbrauch als eine Standard-Festplatte)
- Bauform und Anschluss entsprechen einer 2,5"-SATA-Festplatte
- Extrem robust (schockresistent bis 1500 G, vibrationsresistent bis 20 G)
- Extrem schneller Zugriff (da keine Anlauf- oder Kopfpositionierungszeit benötigt wird)
- Erhöhung der Systemperformance durch schnellere Zugriffszeiten (<0,2 ms Random Access)
- Keine zusätzliche Stromversorgung in externen Gehäusen erforderlich

- Keine Betriebsgeräusche
- Kaum erhöhte Betriebstemperatur

Soviel Leistung hat jedoch auch ihren Preis: Mit rund 140 Euro (ohne Mehrwertsteuer) für 8 GB ist die Lösung derzeit weit davon entfernt, eine attraktive Alternative zu herkömmlichen Festplatten oder externen Produkten (wie beispielsweise USB-Sticks) zu sein.

„Wer die Fachpresse aufmerksam verfolgt“, so Mathias Schattschneider, „dem bleiben die deutlichen Schwächen beim Schreibzugriff nicht verborgen. Für normale Desktops sehe ich auf Jahre hinaus keine echte Gefahr für die herkömmliche Festplatte. Doch dort, wo es nicht auf die Speicherung großer Datenmengen ankommt – beispielsweise bei speziellen Servern oder im Bereich der ultramobilen Notebooks, hat die SSD eine gute Chance, künftig zum Standard zu werden.“ Wir dürfen gespannt sein, wie sich dieser Markt entwickelt!

i Ihre Fragen beantwortet:

Mathias Schattschneider
Tel. +49 7724 9386-925
mathias.schattschneider@cosus.de
www.cosus.de

Windows XP läuft aus

Verkaufsende zum 30. Juni 2008

Wie vom Hersteller angekündigt, wird das Betriebssystem für herkömmliche PCs zum Stichtag nicht mehr erhältlich sein. Bei COSUS können Kunden Windows XP Professional aber noch über den 30. Juni 2008 hinaus nutzen. Seit kurzem werden beispielsweise beim COSUS-Partner MAXDATA

alle „Select“- und „Top Select“-Systeme, sowie die „Belinea b.line“-Notebooks mit Windows Vista Business samt Downgraderecht auf Microsoft Windows XP Professional ausgestattet. Dadurch hat der Anwender die Option Windows Vista Business oder Windows XP Professional zu nutzen.

Vorteil: MAXDATA liefert den PC mit Vista-Lizenz und einem vorinstallierten XP Professional. Zu einem späteren Zeitpunkt können Kunden schnell und unkompliziert auf Windows Vista umrüsten.

Auszeichnung für COSUS

COSUS gewinnt zum zweiten Mal Citrix-Award



Nach 2006 hat COSUS nun 2007 zum zweiten Mal den Citrix-Award „Premium Choice Partner“ gewonnen. Es ist der weltweit einzige Award, den Citrix vergibt. Bundesweit hatten sich 50 Partnerfirmen um die Auszeichnung beworben.

Ein großer Erfolg für COSUS war Anfang 2007 der Gewinn des Citrix-Award „Premium Choice Partner“. Hatte COSUS doch erstmals 2006 an dem Wettbewerb teilgenommen und aus dem Stand heraus den ersten Platz belegt. So war es nur selbstverständlich, dass dieser Erfolg auch für 2007 angestrebt wurde, aus Er-

fahrung wissend, dass es schwierig werden würde.

Anfang April stand es dann schließlich fest: Auch im Jahr 2007 hat COSUS wieder den ersten Platz belegt und die begehrte Auszeichnung gewonnen!

Citrix honoriert damit die besonderen Bemühungen, mit denen sich COSUS für die Produkte des Herstellers einsetzt. Ob es die umfangreichen Zertifizierungen sind, besondere Marketingaktivitäten oder auch das Bereithalten eines der wenigen Demo-Geräte des WANScalers von Citrix: COSUS hat in allen Bereichen alles getan,

um ganz vorn mitzuspielen.

Für die beteiligten Mitarbeiter von COSUS ist der „PCP Award“ nicht nur Belohnung, sondern Ansporn zugleich. „So eine Auszeichnung bedeutet natürlich auch eine besondere Verpflichtung, was die Qualität der Arbeit angeht“, so Matthias Haas, der neben Mathias Schattschneider maßgeblich an der technischen Umsetzung der Anforderungen beteiligt war. „Jetzt nachzulassen in unseren Bemühungen, stets ein ganz besonderer Citrix-Partner zu sein, wäre ein großer Rückschritt“, ergänzt Sandy Warzecha, die ebenfalls viel dazu beitrug, dass der Preis gewonnen wurde.

Spamfreie Zone

E-Mail-Verkehr ohne Spam und Viren

COSUS stellt moderne Lösungen zur Verfügung, mit denen Ihr Unternehmen spam- und virenfrei arbeiten kann.

Die ständig steigende Zahl von Spam-, Viren- oder Phishing-Mails trübt die Freude am Internet. Besonders am Arbeitsplatz sind Anwender dieser Mails, die täglich millionenfach unaufgefordert zugesandt werden, häufig nahezu schutzlos ausgeliefert. Statt Ihrer Arbeit nachgehen zu können, müssen Sie



sich mit lästiger Produktwerbung befassen und Unmengen von E-Mails löschen, die das Postfach unnötigerweise verstopfen.

Dadurch geht nicht nur wertvolle Arbeitszeit verloren, sondern es kostet auch eine Menge Geduld, birgt eine große Fehlerquelle und hohe Sicherheitsrisiken für die normalen Geschäftsabläufe.

COSUS bietet Ihnen eine Reihe von Lösungen, mit denen Sie diesen Problemen wirksam begegnen können. Dazu gehören un-

ter anderem Kaspersky KHSS, F-Secure Gateway, Clearswift Appliances oder Managed Services.

Durch den Einsatz dieser Produkte werden Sie und Ihre Mitarbeiter in Zukunft nur geschäftsrelevante E-Mails im Postfach vorfinden. Testen Sie kostenlos und unverbindlich eine "inhouse" Version oder eine "gehostete" Lösung. Sie werden vom Ergebnis begeistert sein.

Ihre Fragen beantwortet:

Dragi Stevic
Tel. +49 7724 9386-936
dragi.stevic@cosus.de
www.cosus.de

COSUS empfiehlt:



Modulare Serversysteme

Mit COSUS intelligente Lösungen einführen

Das Modular-System von MAXDATA vereint zwei Technologien in einem System. Der Kunde erhält eine kostengünstige Lösung, die ihm hohe Ausfallsicherheit und Skalierbarkeit bietet und zugleich ein bedarfsorientiertes Wachstum ermöglicht.

Große wie auch kleine Unternehmen verlassen sich auf modernste IT-Technik, um wettbewerbsfähig, produktiv und flexibel zu bleiben.

COSUS kann durch diese Lösung komplexe IT-Infrastrukturen auf eine Hardware verdichten. Mit bis zu sechs Servern und 14 Festplatten verbindet das sechs Höheneinheiten (6 HE) hohe System Rechenlei-

stung und Speicherplatzbedarf in einer schlanken Lösung.

Das Modular-System des namhaften deutschen Herstellers MAXDATA vereint bedarfsorientiertes Wachstum, Ausfallsicherheit und höchste Skalierbarkeit. Durch eine besonders effiziente Kühlung reduziert sich der notwendige Stromverbrauch auf ein Minimum. Energieeinsparungen bis zu 30 Prozent sind möglich – und das ohne jegliche Leistungseinbußen. Die integrierte Storage-Virtualisierung und das optimierte Management stehen zudem für ein flexibles Handling, ohne dass sie von Seiten des Anwenders ein spezielles Know-how voraussetzen würden.



Technische Daten	
Festplatte(n):	73 – 300 GB SAS 10 krpm bzw. 15 krpm, hot swap
Servereinschübe:	Bis zu sechs Server (max. 2 physikalische Xeon mit bis zu 32 GB RAM)
Gehäuse:	19" Rack-Gehäuse, 6 HE
Leistungsaufnahme (max.):	3000 W (4 Netzteile, redundant, 3+1)
Weitere Features:	Hot-Plug I/O Fan, RAID Controller mit BBU integriert, optional 2. RAID Controller mit BBU, optional 2. Ethernet Controller
LAN Ports:	Max. 12 Ports (Features: ACL, QOS, STP, RSTP, Link Aggregation, iSCSI-Unterstützung, 10K Jumbo Frame-Unterstützung, VLAN-Unterstützung), weitere können integriert werden.
Lüfter:	2 x redundant, hot plug
Betriebssysteme:	Microsoft Windows® 2003 Server Standard Edition 32-Bit oder 64-Bit Microsoft Windows 2003 Server Enterprise Edition 32-Bit oder 64-Bit
Management:	Ein serieller Port, integrierte Web-Management-Konsole und KVM-Switch

Viel „NAS“ für wenig Geld

MAXDATA SN 40 für optimale Speicherauslastung im Netzwerk

Kleine und mittlere Betriebe, aber auch größere Abteilungen können mit dieser Lösung ihr Speichervolumen unkompliziert ausbauen.

In einer typischen NAS-Infrastruktur wird ein NAS-Server an das bestehende Netzwerk (LAN) angeschlossen. NAS-Systeme trennen dann den Speicher vom jeweiligen Server und ermöglichen dadurch eine weitaus bessere Speicherauslastung.

Das MAXDATA SN 40 bedient den ständig wachsenden Speicher- und Archivierungsbedarf kleinster Netzwerke. Anwender finden im SN 40, mit seinen bis zu 2 Terabyte Speicherkapazität (in Abhängigkeit der Festplat-

ten), einen Datei-Server, der über ein webbrowserbasierendes Interface einfach zu administrieren ist. Das SN 40 übernimmt die Aufgabe eines zentralisierten RAID-Speichers im Netzwerk. Die Einsatzgebiete reichen von der Speicherung der primären Daten über diskbasierendes Backup bis hin zur kurzzeitigen Archivierung von Daten. Für den Anschluss stehen zwei 10/100/1000 MBit-Ethernet-Schnittstellen zur Verfügung. Das SN 40 (2 TB) ist in dieser Konfiguration mit 4 x 500GB S-ATA-Festplatten bestückt und durch die intelligente Lüftersteuerung auch für leise Umgebungen geeignet. Zwei zusätzliche USB-Ports erlauben den Anschluss von weiteren Speichermedien.



Technische Daten	
Onboard-Netzwerkarten:	2 x 10/100/1000 Mbit
Anzahl USB-Schnittstellen:	2 (USB 2.0)
Unterstützte Betriebssysteme:	Microsoft Windows®, Mac OS, Linux
HDD-Interface:	S-ATA
RAID-Unterstützung:	0, 1, 5, 10
Anzahl Festplatteneinschübe:	4 (wahlweise mit 250, 500, 750 GB)
Abmessungen B/H/T:	15,9 cm/21,6 cm/24,1 cm
Gewicht:	ca. 5 kg

COSUS Mitarbeiter-Portrait

Cornelia Becker

Wer eine Unternehmenssoftware wie Semiramis erfolgreich verkaufen möchte, sollte sich mit den Features und Funktionen dieses komplexen Produkts bestens auskennen. Und bevor Cornelia Becker im Januar 2007 im Semiramis-Vertrieb eingesetzt wurde, hatte sie seit 01.10.2005 als COSUS Consultant ihr Know-how in Sachen Software-Beratung bereits eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Rasch war klar, dass die studierte Diplombetriebswirtin mit einem Abschluss an der Fachhochschule für Wirtschaft, nicht nur die fachlichen Voraussetzungen erfüllt. Sie konnte auch eine gute Portion Berufser-

fahrung aus ihren früheren Funktionen als Produktmanagerin bzw. Projektleiterin Vertrieb und Beratung mit in die Waagschale werfen. Weil sie die neuen Aufgaben bei COSUS mit großem Engagement anging, ist Cornelia Becker heute eine wichtige Ansprechpartnerin rund um Semiramis: Sie kümmert sich um Vertrieb, Neukundenakquise und Beratung. Zudem betreut sie Bestandskunden, schreibt Angebote, Rechnungen und bereitet Verträge vor. Ihre freie Zeit verbringt sie am liebsten mit ihren Kindern, treibt aktiv Sport und probiert das eine oder andere leckere Kochrezept aus.



COSUS Seminar

Citrix Solution Seminar 2008

Im Fokus dieses Seminars, das COSUS in Kooperation mit dem Hersteller durchführt, steht die Virtualisierung und Bandbreitenoptimierung mit Citrix.

Die Themen:

- Das Citrix Delivery Center: Die Anwendungsbereitstellung der Zukunft
- Server-Streaming mit Citrix Provisioning Server: Erfahrungsberichte aus Referenzprojekten
- Mehrwert des Citrix WANScalers: Präsentation und Live-Demo!
- Kaspersky Security-Lösungen: Zertifizierter Citrix-Virenschutz



Bitte merken Sie sich folgenden Termin vor:

Dienstag, 15.07.2008

**Maritim Titisee-Hotel,
Titisee-Neustadt**

Beginn: 9.30 Uhr
Ende: ca. 15.30 Uhr

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter www.cosus.de/Veranstaltungen

Impressum

Herausgeber: COSUS Computersysteme und Software GmbH
V.i.S.d.P.: Claus Dietrich
Redaktion: Claus Dietrich, Claus Aisenpreis, Gregor Bonse, Nadja Dietrich, Mathias Schattschneider, Matthias Haas, Tobias Thriene, Sandy Warzecha, Dragi Stevic
Herstellung: www.ideadesign.de
Auflage: 3.700 Stück

Trotz aller Sorgfalt können wir für die Richtigkeit der Inhalte keine Gewähr übernehmen.



COSUS
Computersysteme
und Software GmbH

Leopoldstraße 1
78112 St. Georgen
Tel. +49 7724 9386-0
Fax +49 7724 9386-777
info@cosus.de
www.cosus.de